

Informatik		Abkürzung		Verantwortlich			Pflicht	
		PM-2		Prof. Dr. Westerhoff				
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden kennen für den Rettungsdienst relevante Einsatzgebiete von Nachrichtentechnik und Medizininformatik, die perspektivischen Entwicklungen und die Rahmenbedingungen für ihren erfolgreichen Einsatz.							
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden können die grundsätzlichen Vor- und Nachteile des Einsatzes von IT-Technik im Rettungsdienst bewerten und können ihre Kenntnisse auf Probleme aus der Praxis anwenden.							
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, Informationstechnik konstruktiv in die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes einzuordnen und diese mitzugestalten sowie den Einsatz von Informationstechnik als Führungskraft oder Lehrkraft im Rettungsdienst zu kommunizieren.							
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden kennen die Grenzen ihrer fachlichen Kompetenzen im Bereich der Medizininformatik und können abschätzen, wann die Einbindung von IT-Fachpersonal bei der Auswahl, Einführung und Nutzung von IT-Lösungen angezeigt ist.							
Lehrveranstaltungen	LV-Titel	Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in			
	Angewandte Nachrichtentechnik	1	1x	1	N.N.			
	Medizininformatik	1	1x	1	Prof. Dr. Westerhoff			
Lehrinhalte	<p>Angewandte Nachrichtentechnik Technische Kommunikation, Navigation und EDV – Aktueller Einsatz und perspektivische Entwicklungen digitaler Funktechnik, Funkverkehr von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), Funkmeldesystem (FMS), Navigation,</p> <p>Medizininformatik Aktuelle Einsatzfelder von Informationstechnik im Gesundheitswesen (z. B. Elektronische Patientenakten, Experten-systeme, Vernetzung im Gesundheitswesen (z.B. ePflegerbericht, Telemedizin (z.B. Telenotarzt) und E-Health im Rettungsdienst (z.B. Telediagnostik, Telematik, Stroke Angel und Cardio Angel, MSU - Mobile Stroke Unit), RFID im Gesundheitswesen, Ambient Assisted Living), die für den beruflichen Alltag von Health-Care-Professionals relevant sind.</p>							
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfungen
					Kontakt-studium	Distance Learning	Selbst-studium	
	Angewandte Nachrichtentechnik	S-WBT, eT, SST	2	2,5	8	22	33	ESA
	Medizininformatik	V-WBT, eC, SST	2	2,5	16	14	33	K60
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen							
Teilnahme-voraussetzung	Keine							
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für den Studiengang							

Legende:

LV = Lehrveranstaltung

SWS= Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Std. = Stunden

PMM = Paramedic – Schwerpunkt „Management im Rettungsdienst“

PMB = Paramedic – Schwerpunkt „Berufspädagogik im Rettungsdienst“

Lehr-Lern-Arrangements:

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)
Vorlesung mit Web-Based-Trainings (V-WBT)
Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)
Seminar mit Web-Based-Trainings (S-WBT)
Reflexions- und Methodenseminar (RMS)
Problemorientiertes Lernen (POL)
e-Coaching (eC)
e-Tutoring (eT)
Peergroupstudium (PGS)
Lerncoaching (LC)
Selbststudium (SST)

Prüfungsarten:

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)
Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)
Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)
Einsendeaufgabe (ESA)
e-Portfolio (eP)
Mündliche Prüfung (M)
Objective structured clinical examination (OSCE)
Komplexe Aufgabe (KA)
Beratung (B)
Kumulationsprüfung (Kum)

*) Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet